



Dr. med. Michael Poll

Facharzt für Allgemeinmedizin
Sportmedizin, Notfallmedizin

Beate Radinger

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Wissenswertes zur Borreliose

Einheimische Zecken sind in noch unbekannter Häufigkeit mit dem bakteriellen Erreger der **Zecken - Borreliose (Lyme - Krankheit)** infiziert, den sie durch ihren Biss auf den Menschen übertragen können. Diese Krankheit verläuft in mehreren Stadien:

Im *Frühstadium* kann nach 1 - 3 Wochen im Umfeld der Bissstelle eine flächenhafte, meist über handtellergroße Rötung auftreten. Auch unbehandelt kann sich diese Rötung wieder vollständig zurückbilden. Das führt oft zu der fatalen Entscheidung, den Arzt nun doch nicht mehr aufzusuchen, da die Entzündung ja offensichtlich abheilt. Wochen bis Monate später kann dann

das *Zweitstadium* auftreten, wobei vorzugsweise das Nervensystem betroffen ist. Es kann zu schmerzhaften Hirnhaut - und Nervenentzündungen kommen. Vorwiegend sind die Gesichtsnerven betroffen. Es kann auch zu einer Herzmuskelentzündung kommen, die bis zum Herzversagen führen kann. Aber sogar diese Symptome können sich auch unbehandelt gelegentlich zunächst zurückbilden und schubweise später wieder auftreten.

Im *dritten Stadium* (6 Monate und später) werden vorwiegend Gelenke befallen, wobei insbesondere Entzündungen der Knie- und Sprunggelenke auftreten. Weiterhin können auch noch nach Jahren erneut Erkrankungen der Haut oder des Nervensystems auftreten. Dies kann zum Schwund der Hautzellen führen und die betroffenen Hautstellen wie Pergamentpapier erscheinen lassen. Es können Symptome auftreten, die denen der Multiplen Sklerose (MS) ähnlich sind.

In vielen Fällen durchläuft die Erkrankung jedoch nicht die Reihenfolge der geschilderten Stadien. Sie kann in jedem Stadium erstmals auftreten. Bei den Symptomen des 2. und 3. Stadiums kann die Diagnose eindeutig nur durch eine Blutuntersuchung gestellt werden. Gerade im ersten Stadium ist die Diagnose wegen der typischen Zeichen und des leichter erkennbaren zeitlichen Zusammenhangs mit einem Zeckenbiss viel einfacher zu stellen. Mit der geeigneten Behandlung lassen sich die Katastrophen des 2. und 3. Stadiums sicher abwenden, wenn der Patient zum Arzt geht. Denn eine ausreichende, rechtzeitig durchgeführte antibiotische Therapie führt zur Heilung.

Eine **Impfung** wie bei der durch Viren verursachten Frühsommermeningoencephalitis (FSME), die hauptsächlich in Süddeutschland und Österreich auftritt, ist **nicht möglich**.

Lassen Sie sich sofort ärztlich beraten, wenn nach einem Zeckenbiss Beschwerden oben geschilderter Art (Hautausschlag um die Bissstelle, unklare Kopf-, Nerven- Gelenkschmerzen, Lähmungen) auftreten, damit die Ursache abgeklärt und eine Behandlung eingeleitet werden kann.

Ihr Praxisteam